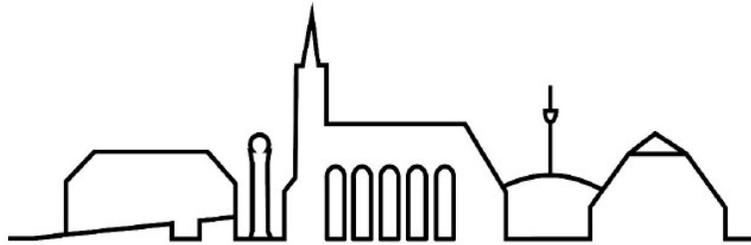


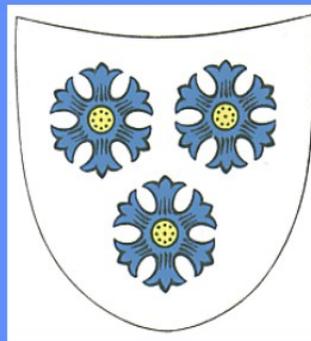
Louisendorfer Dorfzeitung



LOUISENDORF

— 200 Jahre —

Ausgabe 11 / September 2020



Jubiläum verschoben / Wahlen

**Liebe Louisendorferinnen und Louisendorfer,
Liebe ehemalige Louisendorferinnen und Louisendorfer,
Liebe Freundinnen und Freunde Louisendorfs,**

in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung habe ich mir gewünscht, dass wir – trotz Corona – unser Jubiläum „200 Jahre Louisendorf“ zünftig feiern können. Wie wir heute wissen, mussten wir wegen Corona das Jubiläum auf nächstes Jahr verschieben. Und auch das kann ja niemand mit Sicherheit sagen: Können wir das Jubiläum nächstes Jahr tatsächlich feiern? Wie immer bleibt die Hoffnung.

Corona hatte leider nicht nur Auswirkungen auf unser Jubiläum. Wir haben die Vereine und Leser der Dorfzeitung gefragt, welche Auswirkungen Corona auf ihr Leben hatte / hat. Leider hatte dieser Aufruf kein großes Feedback.

Nun stehen die Kommunalwahlen kurz vor der Tür. Am 13. September haben die Bürger und Bürgerinnen in NRW die Möglichkeit, Ratskandidaten, Bürgermeister, Kreistagskandidaten und Landratskandidaten zu wählen. Oftmals kennt man die Kandidaten nicht. Wir haben uns entschieden, den Bürgermeisterkandidaten der Gemeinde Bedburg-Hau sowie den Ratskandidaten für den Wahlkreis 2 (Louisendorf/Schneppenbaum) die Möglichkeit zu bieten, sich vorzustellen.

Etwas außerhalb des Redaktionsschlusses hat uns noch die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Ministerin Ursula Heinen-Esser, am 11. August im Rahmen der Nachbereitung des Bundeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ besucht. Den Bericht dazu gibt es dann im nächsten Heft.

Für mich ist dies die letzte Ausgabe, die ich als Ortsvorsteher begleite. Wie schon bekannt, werde ich versuchen, die Zeitung weiter fortzuführen. Dies kann ja nur erfolgen, wenn die Vereine und die Bevölkerung ein Interesse haben und weiter unterstützen. Und wenn wir weiter die für Louisendorf so wichtigen Informationen aus dem Gemeinderat erhalten wollen, ist eine Zusammenarbeit mit dem / der nächsten Ortsvorsteher/in unerlässlich. Ich hoffe, der oder diejenige ist bereit, die Dorfzeitung zu unterstützen.

Möglicherweise ist dies aber auch die letzte Ausgabe, die als Hardcopy an alle Haushalte verteilt wird. Sollte von keiner Seite eine finanzielle Unterstützung erfolgen, dann ist das so.

In meiner Funktion als Ortsvorsteher darf ich mich bei Euch / Ihnen verabschieden. Es war eine fantastische Zeit. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die mich unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen viel Spaß beim Lesen der Dorfzeitung.
Bleiben Sie gesund!

*Ihr / Euer Ortsvorsteher
Jürgen Graven*

Neues aus den Vereinen

SSV Louisdorf 1964 e.V.



Trainerstab und SSV-Vorstand verlängern in einer Telefonkonferenz um ein Jahr

Von Heinz Minor

Die erfolgreiche Trainerarbeit bei den Fußballern des SSV Louisdorf wird fortgesetzt. Dies beschloss der Vorstand des SSV im Einvernehmen mit dem Trainer Leon

Groenewald und Co-Trainer Justin Mohn.

Kürzlich wurde bei einer Telefonkonferenz die Trainerarbeit besprochen und dabei auch kurzerhand die Verlängerung für 2020/2021 von beiden Seiten besiegelt.

Der Vorstand ist sehr zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf der

Senioren -Fußballer. Auch den Trainern hat die bisherige Arbeit sehr viel Spaß bereitet. In der neuen Saison möchte man noch etwas zielgerichteter durch mehr Geschlossenheit und Training oben in der Tabelle mitmischen, so der Trainerstab.

Endlich wieder Leben am Sportplatz

Von Andreas Mohn



Auch mit Abstand kann Sport Spaß machen!

Endlich wieder Leben am Sportplatz Louisdorf. Mit insgesamt über 30 Teilnehmern starteten im Mai die Turngruppen der Frauen und Männer sowie die Seniorenfußballer nach der Corona Zwangspause beim SSV Louisdorf. Mit "viel" Abstand und vielen ungewöhnlichen Regeln ging es für die Teilnehmer in eine neue sportliche Herausforderung. Sich endlich wieder bewegen, darüber waren viele froh und dabei fiel es allen auch recht leicht, die neuen Bestimmungen einzuhalten. Ein guter Start in eine sicherlich außergewöhnliche Zeit. Danke an alle,

dass die Schutzverordnungen korrekt eingehalten wurden und wir uns wieder auf den "Sport" konzentrieren können. Er wird uns auch ein wenig vom Alltag ablenken! Bleibt gesund und weiter so!

Aktionstag des SSV Louisendorf

Von Jürgen Graven

„Liebe Sportler, Mitglieder und Gönner des SSV Louisendorf, wir würden gerne unsere Sportstätte verschönern / aufräumen“. So lautete der Aufruf an die Mitglieder des SSV Louisendorf, sich doch am 11. Juli ab 10:00 Uhr am Sportplatz einzufinden.

Die durchzuführenden Arbeiten waren in drei Schwerpunkte gegliedert:



Die neue Gerätehütte

Aufbau einer Holzhütte

Auf einer bereits vorhandenen Pflasterung sollte eine Hütte aufgebaut werden, die man zuvor an anderer Stelle in Goch abgebaut hatte. Sie brauchte einen neuen Anstrich und musste wieder aufgebaut werden. Wie man auf dem Bild unten sieht, ist das gelungen. Sie steht hinter der Grillhütte des Heimatvereins.

Häckseln des Osterfeuers

Wie bekannt, musste das Osterfeuer dieses Jahr wegen der Corona-Krise ausfallen. Louisendorfer Bürger hatten allerdings im Vorfeld schon

reichlich Brennmaterial an den Sportplatz gebracht. Was also machen, mit dem mittlerweile doch stark getrocknetem Material. Anzünden war sicher keine Option. Häckseln war die Lösung. Man konnte das Material zerkleinern und noch umweltfreundliche in die umliegenden Grünanlagen verteilen.

Grünarbeiten

Schön, dass im Frühjahr und Sommer alles wächst und blüht. Sobald aber die Pflanzen anfangen zu blühen, treibt auch das Unkraut. Rasenkanten stechen, Gehwegpflaster säubern und eben Unkraut jäten war angesagt.

Ganz nach dem Motto „viele Hände - schnelles Ende“, hatten sich viele SSV'ler eingefunden und haben so eine Menge geschafft. Der Vorstand hatte dafür gesorgt, dass auch der Kühlschrank gut gefüllt war und zu Mittag gab es auch eine Kleinigkeit vom Grill.

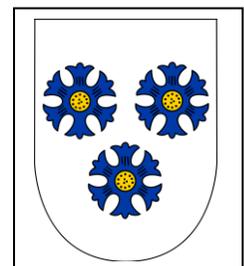
Der SSV dankt allen Helfern und insbesondere Andreas Mohn, der das ganze initiiert und organisiert hat.

Vereinsgemeinschaft Louisendorf

Louisendorf hat eine neue Homepage

Von Jürgen Graven

Bei der Delegiertenversammlung 2019 hat die Vereinsgemeinschaft beschlossen, die Homepage Louisendorfs von „Joomla“ auf



„WordPress“ umzustellen. Die allermeisten Homepages, die es heute gibt, arbeiten nach diesem System. Unser langjähriger Webmaster Marco Pleines hatte sich bereit erklärt, die Arbeiten dafür zu übernehmen. Zwei Mal war unser Ortsvorsteher in Mülheim, um das neue Design zu besprechen. Am 8. Juni dann waren die Vorsitzenden der Vereine und die jeweiligen Mitglieder der Internet AG in die ehemalige Schule geladen, um sich das neue Design anzuschauen und eventuelle Änderungswünsche einzubringen. Hier kam dann auch der neue Beamer des BSV Louisendorf zum Einsatz. Dank der Unterstützung von Julian Hans konnte so 1:1 und „live“ an der Homepage gearbeitet werden.

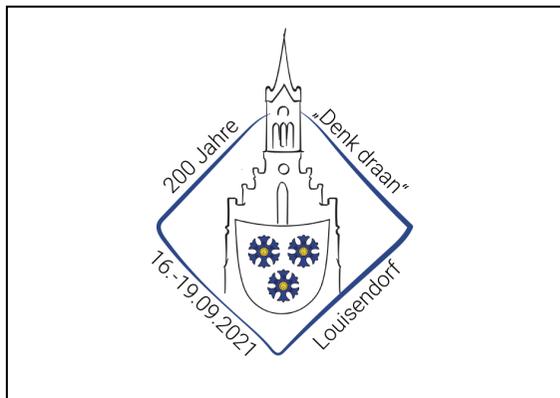
Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Seite sieht deutlich „frischer“ aus und hat z.B. einen deutlich komfortableren Kalender. Auch das Lesen der Dorfzeitung wird einfacher. Wir danken Marco Pleines für sein starkes Engagement und etliche Stunden Arbeit und wünschen uns natürlich, dass die Louisendorfer rege Gebrauch von der Seite machen. Anregungen zur Aktualisierung und Änderungswünsche sind herzlich willkommen. Die Kontakte sind auf der Seite „Impressum“ zu finden.

Jubiläum verschoben

Von Jürgen Graven

Ja sicher ist es längst bekannt: Corona hat in diesem Jahr umfangreiche Auswirkungen auf unser Dorf- und Vereinsleben. Fast alle Vereinsaktivitäten sind über einen viel zu langen Zeitraum zum Erliegen gekommen. Irgendwann durfte dann in eingeschränktem Umfang die Kirche wieder betrieben werden und auch Vorstandssitzungen in kleinem Kreis konnten wieder stattfinden. Aber immer noch leben wir mit zahlreichen Einschränkungen und Auflagen, die aber schließlich unser aller Gesundheit dienen und die sollte uns doch schon einiges Wert sein.

Die Gesundheit der Louisendorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie der Besucherinnen und Besucher war schließlich auch ausschlaggebend für die Absage der Jubiläumsveranstaltungen. Das Risiko, dass sich beim Jubiläum jemand infizieren könnte, konnte ja auch zu keiner Zeit ausgeschlossen werden. Das schlimme bei dieser Krankheit ist ja auch, dass man nicht unbedingt sofort merkt, dass man infiziert. Man kann sich gesund fühlen und trotzdem andere anstecken. Diesem Aspekt war schließlich alles andere unterzuordnen. Wichtig war es uns auch, diese Entscheidung frühzeitig zu treffen, damit sich alle Beteiligten darauf einstellen konnten. Wir hoffen nun, dass wir unser Jubiläum im nächsten Jahr mit dem gleichen Programm nachholen können.



Die in der letzten Ausgabe vorgestellten Merchandising Produkte (Polo-Shirt, Tasse, Aufkleber) können bis auf weiteres über Jürgen Graven bezogen werden. Dies gilt solange bis unser Dorf Café Pollmann wieder geöffnet hat.

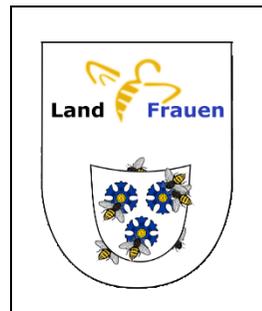
Landfrauen Louisendorf

Leben mit Corona

Von Jürgen Graven / Barbara Rocker

Für diese Ausgabe der Dorfzeitung hatte ich den Louisendorfer E-Mail-Verteiler angeschrieben und gebeten mitzuteilen, wie sich denn für die Vereine und die Bürger Louisendorfs das Leben durch Corona verändert hat.

Barbara Rocker, Schriftführerin der Landfrauen, hat dazu folgenden Bericht geschickt:



Die Louisendorfer Landfrauen vor dem Goli-Theater

„Wir Louisendorfer Landfrauen durften am 11.03.2020 noch, zusammen mit den Damen der Großgemeinde, das Goli Kino-Theater in Goch besuchen. Es gab wie immer leckere selbstgemachte Häppchen vor dem Start, dann wurde die kurzweilige englische Komödie „Fisherman's Friend“ gezeigt. Zum 15.03.2020 wurde das Kino dann für einige Monate geschlossen.“

Karola Scharff, Birgit Kilzer und ich gehen immer donnerstags zum Aqua-Fit nach Schneppenbaum ins Hallenbad. Dort waren wir auch noch am 12.03.2020. Direkt im Anschluss wurde auch das Hallenbad wegen Corona geschlossen und ist bis heute noch nicht wieder offen.“

So ist es wohl vielen ergangen. Das Vereinsleben ist fast komplett zum Stillstand gekommen. Wobei ja einige Regeln gelockert wurden und heute manche Veranstaltungen wieder stattfinden können. Viele haben aber auch Angst, zu Veranstaltungen zu gehen; schließlich halten sich nicht alle an die geltenden Vorschriften. Aktuell steigen die Infektionszahlen wieder, was sicher auch auf die Unvernunft einer Minderheit zurückzuführen ist. Wir hoffen mal, dass es sich wieder beruhigt. Sollten die Vereine auch weiterhin keine Veranstaltungen durchführen können, leidet sicher nicht nur das Vereins- und Dorfleben; manche Vereine werden auch finanzielle Probleme bekommen.

Bogensportclub Louisendorf

Das Schützenjahr 2020 im BSC Louisendorf

Von Frank Winkelmoln

Das Schützenjahr 2020 hatte für den BSC Louisendorf vielversprechend begonnen. Mit der Kreismeisterschaft 2020 in der Halle startenden wir mit guten Ergebnissen. Hier belegten wir 4 Erste Plätze, 3 Zweite Plätze sowie 2 Dritte Plätze.



Bei der Bezirksmeisterschaft haben wir 2 Zweite Plätze und 1 Dritten Platz erkämpfen können. Hier war die Konkurrenz überraschend groß und stark. Dennoch waren unsere Schützen mit ihren persönlichen Leistungen zufrieden.

Bei den Landesmeisterschaften in Lindlar konnte Fe Sophie Berns in ihrer Klasse den Zweiten Platz erkämpfen. In einem spannenden Schlusskampf setzte sie sich gegenüber ihrer Konkurrentin durch und landete so auf dem verdienten Zweiten Platz. Der Grund hierfür war das intensive Training mit unserem Trainer Peter Kereszturi aber auch der Wille sich zu verbessern.

Leider kam dann Corona so dass die Deutschen Meisterschaften in der Halle abgesagt werden mussten. Auch die gesamte Freiluftsaison wurde vom Deutschen Schützenbund (DSB) abgesagt. Für das Schützenjahr 2021 sind die Prognosen für die Halle ähnlich. Wir haben jetzt schon als Ausrichter die Kreismeisterschaft und die Bezirksmeisterschaft absagen müssen.

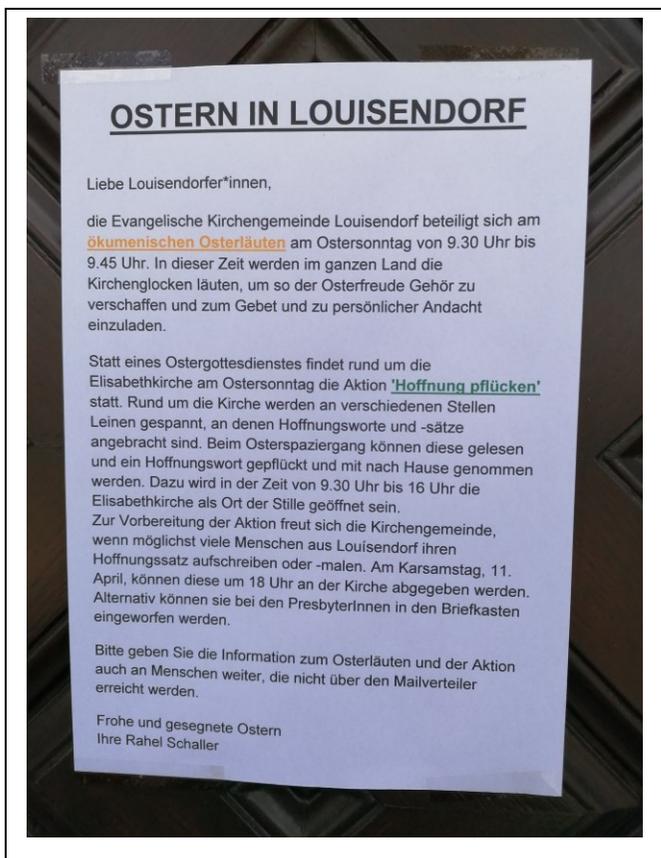
Ansonsten hat sich auf unserem Platz nur wenig geändert. Bedingt durch Corona konnten wir nur sehr schleppend unsere gesteckten Ziele umsetzen. Wir haben jetzt einen kleinen Parcours für unsere 3D-Schützen aufgestellt damit auch hier verbesserte Trainingsmöglichkeiten für bevorstehende Landesmeisterschaften vorhanden sind.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Ehrungen durch den Rheinischen Schützenbund. In diesem Jahr sind es Lars Beysiegel, Carsten Janssen, Andreas Kohl, Elyse Habersetzer, Hans Bernd Kukla sowie Helmut Lutterbach. Allen Dieser Schützinnen und Schützen nochmals auf diesem Weg, Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alle ins Gold.

Was das nächste Schützenjahr bringt ist ungewiss. Aber wir hoffen, dass wieder ein Stück Normalität eintritt.

Nur Glocken läuten, aber kein Gottesdienst

Von Vera Graven



Corona machte auch vor der Kirche nicht halt. Vor Gott sind eben alle gleich. Viele Länder waren und sind immer noch stark betroffen. Lockdown, so etwas ist uns allen noch nicht passiert. Jeder wird eigene Erfahrungen damit gemacht haben: mit der „Ausgangssperre“, keinen Kontakt. So etwas ist schwer zu ertragen, wo wir doch alle eine solide, gute Gemeinschaft in unserer Gemeinde und in unserem Dorf haben. Traurig: man durfte die Angehörigen nicht in Pflegeheimen und Krankenhäusern besuchen. Gottesdienste fielen aus. Ostern auch kein Gottesdienst? Unser ältestes und wichtigstes Fest. Das wollten wir nicht so ganz hinnehmen. So wurde per Handzettel um Mithilfe gebeten, etwas zu malen oder zu basteln. Die Resonanz war groß. Rund um die Elisabethkirche wurde eine Leine gespannt und am 11.04.20 wurden die Werke aufgehängt.



Am Ostersonntag, kamen dann auch viele Besucher um sich die vielen Werke anzusehen und selbstverständlich war auch der Gang in die Kirche unter Corona-Bedingungen möglich. Wie man unschwer erkennen kann, durfte auch der Osterhase nicht fehlen.

Unser Presbyterium

Von Vera Graven

In diesem Jahr standen turnusmäßig die Wahlen zum Presbyterium an. Nach den Regeln der evangelischen Kirche ist es dabei so, dass wenn der Anzahl der scheidenden Presbyter eine gleiche Zahl an neuen Bewerbern gegenüber stehen, eine Wahl nicht notwendig ist. So war es in diesem Jahr. Für die ausscheidenden Renee Hetzel und Inge Frericks sind Dirk Hetzel und Waltraud Eberhard in das Presbyterium aufgerückt. Außerdem ist Heiko Thomas als mitarbeitender Presbyter ausgeschieden. Er bleibt uns aber als Mitarbeiter erhalten und kümmert sich weiter um das äußere Erscheinungsbild der Elisabethkirche. Demnach sieht unser Presbyterium nun wie folgt aus:

Rahel Schaller	Vorsitzende des Presbyteriums
Rainer Schiemann	stellv. Vorsitzender des Presbyteriums
Hans Westerhoff	Kirchmeister
Andrea Derksen	1. stellv. Kirchmeisterin und Synodalvertreterin
Evi Hans	Diakonievertreterin
Dirk Hetzel	2. Stellv. Synodalvertreter
Karin Wilhelm	Mitglied im Kreissynodalvorstand und Diakonievertreterin
Waltraud Eberhard	
Vera Graven	

Durch Corona konnte noch keine offizielle Einführung stattfinden, sie wird aber auf jeden Fall nachgeholt. Bei Renee Hetzel, Heiko Thomas und Inge Frericks möchten wir uns bedanken für eine schöne Zeit, die wir miteinander verbringen durften und sagen **Dankeschön**. Wir freuen uns aber auch über die zukünftige Zusammenarbeit mit Waltraud Eberhard und Dirk Hetzel.

Konfirmation

Unsere Konfirmanden möchten wir gerne weiterhin mit einbeziehen. Ihr werdet auch im kommenden Jahr gerne gesehen und nicht nur bei besonderen Festen. Die diesjährige Konfirmation musste wegen Corona ausfallen. Sie ist auf nächstes Jahr Mai verschoben. Auch die Jubiläumskonfirmation, die für den 31. Mai geplant war, musste verschoben werden. Auch sie soll im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Anders ist auch gut

Von Rahel Schaller

In den letzten Monaten war vieles anders - auch für mich als Pfarrerin in Louisendorf. Gottesdienste konnten nicht stattfinden, Konfirmation und Jubelkonfirmation sind auf nächstes Jahr verschoben. Die Altenstube und das Frauenfrühstück finden nicht statt. Da fehlt der Austausch und das Gespräch.

Schön, dass inzwischen manches wieder geht - aber eben anders. Wir feiern wieder Gottesdienste. Beim ersten Mal nach der Gottesdienstpause füllte sich die Kirche mit etwa 30 Personen. Mit so vielen hatte ich nicht gerechnet. Ohne Gemeindegesang konnte ich mir erst gar nicht vorstellen. Aber wenn nach der Predigt Günter Minor an der Orgel eine Meditation spielt, dann hat das seinen ganz eigenen Klang. Und das gemeinsame "Unseren Ausgang segne Gott" am Ende - auswendig gesprochen - berührt mich jedes Mal. Anders eben - und auch gut.

Liebe Louisendorfer*innen,

die Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf freut sich, dass wieder Gottesdienste in der Elisabethkirche stattfinden können. Bis auf weiteres werden sie jedoch anders als gewohnt sein. Abstandsregeln und weitere Schutzmaßnahmen werden umgesetzt.

Die wichtigsten Regelungen sind:

- Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Personen begrenzt.
- Tragen Sie bitte einen Nasen-Mund-Schutz beim Betreten und Verlassen der Kirche.
- Halten Sie einen Abstand von 2 Metern.
- Ihre Anwesenheit wird für die mögliche Nachverfolgung von Infektionsketten dokumentiert.
- Bitte kommen Sie nur zum Gottesdienst, wenn Sie davon ausgehen können, dass Sie gesund sind und kein persönliches, erhöhtes Risiko haben.

Die genauen Regelungen können Sie dem angehängten Konzept entnehmen.

Herzliche Grüße - und bleiben Sie gut behütet
Rahel Schaller, Pfarrerin

Konzept zur Durchführung von Gottesdiensten der Evangelischen Kirchengemeinde Louisendorf ab dem 17. Mai 2020

Stand: 15. Mai 2020

Die Feier gemeinsamer Gottesdienste in der Elisabethkirche ist das geistliche Zentrum des Gemeindelebens. Gleichzeitig ist der Schutz der Nächsten ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens.

Für die Feier von Gottesdiensten in der Evangelischen Kirchengemeinde Louisendorf gilt daher nach Maßgabe des Eckpunktepapiers der Evangelischen Kirche in Deutschland bis auf weiteres folgende Regelung. Das Eckpunktepapier ist Teil dieses Konzeptes.

1. **Ort und Zeit:** Öffentliche Gottesdienste werden am 3. Sonntag im Monat sowie an Feiertagen um 9.30 Uhr in der Elisabethkirche gefeiert.
2. **Allgemeine Hygiene:** In der Kirche befinden sich eine Damen- und Herrentoilette mit fließendem Wasser, Seifenspender und Papiertüchern, die vor jedem Gottesdienst gereinigt werden. Im Eingangsbereich der Kirche steht Desinfektionsmittel zur Verfügung. Es erfolgt keine Desinfektion aller Gottesdienstbesucher*innen. Der Gottesdienstbesuch ist ohne Kontakt von Gegenständen möglich. Die Türen sind geöffnet.

3. **Abstand:** Alle Gottesdienstbesucher*innen halten einen Abstand von zwei Metern ein. In der Kirche sind die zur Verfügung stehenden Plätze markiert. Sie haben einen Abstand von 2m und sind überwiegend für zwei Personen (wenn sie in häuslicher Gemeinschaft leben) geeignet. Die Empore ist gesperrt.
4. **Höchstzahl:** Daraus ergibt sich eine Höchstzahl an Gottesdienstbesucher*innen von 40. In diese Zahl eingeschlossen sind auch alle Mitwirkenden im Gottesdienst. Die Höchstzahl vermindert sich auf 30, wenn ausschließlich Einzelpersonen am Gottesdienst teilnehmen. Die Höchstzahl kann im Einzelfall überschritten werden, wenn häusliche Gemeinschaften mit mehr als zwei Personen teilnehmen. Dies entscheiden die in 5. genannten Mitarbeitenden.
5. **Betreten und Verlassen der Kirche:** Das Betreten der Kirche erfolgt geordnet und mit Abstand. Außen vor der Kirchentür empfängt ein*e Presbyter*in die Gottesdienstbesucher*innen und gewährt mit Abstand Einlass. Es ist auch dafür Sorge zu tragen, dass die Wartenden untereinander Abstand halten. In der Kirche werden die Gottesdienstbesucher*innen von einem*r Presbyter*in platziert. Die Gottesdienstbesucher*innen verlassen am Ende des Gottesdienstes einzeln und mit Abstand die Kirche. Ein entsprechender Hinweis erfolgt am Ende des Gottesdienstes. Vor und in der Kirche erfolgt eine Beschilderung zur Abstands-Regel und zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.
6. **Nachverfolgung möglicher Infektionsketten:** Im Kirchenfoyer werden die Gottesdienstbesucher*innen namentlich und mit Telefonnummer registriert. Die Listen werden gesichert aufbewahrt und nach acht Wochen vernichtet.
7. **Gesangbücher:** Auf die Verteilung von Liederheften oder Gesangbüchern wird verzichtet. Handzettel können an den markierten Plätzen ausliegen.
8. **Liturgischer Kontakt:** Auf liturgischen Kontakt wird verzichtet.
9. **Mund-Nasen-Schutz:** Gottesdienstbesucher*innen tragen beim Eintreten und Verlassen der Kirche einen Mund-Nasen- Schutz, wie er in NRW jeweils für die Benutzung für öffentlichen Verkehrsmitteln gefordert ist. Einwegmasken liegen im Einzelfall bereit. Während des Gottesdienstes kann dieser nach Aufforderung abgelegt werden.
10. **Kollekten:** Die Klingelbeutelkollekte wird wie gehabt mit den an langen Stangen befindlichen Klingelbeuteln durch zwei Presbyter*innen eingesammelt. Die Ausgangskollekte wird in einem Korb auf einem Ständer eingelegt. Das Zählen der Kollekte erfolgt durch die Presbyter*innen mit Einweghandschuhen.
11. **Zugangsbeschränkungen:** Die Höchstzahl an Gottesdienstbesucher*innen ist einzuhalten. Es wird davon ausgegangen, dass zunächst nicht mehr

Gottesdienstbesucher*innen kommen werden. Auf eine Anmeldung zum Gottesdienst wird verzichtet.

12. **Gesang:** Auf Gemeindegesang soll verzichtet werden.

13. **Abendmahl:** Die Feier des Abendmahls wird bis auf Weiteres ausgesetzt.

14. **Trauer Gottesdienste:** Trauer Gottesdienste in der Kirche erfolgen gemäß dieses Konzeptes.

15. **Taufen und Trauungen:** Taufen finden in einem Gottesdienst außerhalb des Hauptgottesdienstes statt. Hierbei ist jeweils die individuelle familiäre Situation zu berücksichtigen. Tauf- und Traugottesdienste in der Kirche erfolgen gemäß dieses Konzeptes.

16. **Konfirmationen, Festgottesdienste u.a.:** Alle weiteren besonderen Gottesdienste oder Elemente in einem Gottesdienst entfallen. Der Gottesdienst im Feuerwehrgerätehaus zum Feuerwehrkinderfest entfällt. Die Konfirmation ist auf den 23. August 2020 verschoben.

17. **Gesamtkonzept:** Die Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf nimmt weiterhin ihre gesellschaftliche Verantwortung zum Gesundheitsschutz wahr. Das Gemeindeleben findet statt in Form von Gottesdiensten und Kasualien nach diesem Konzept, Einzelkontakten sowie der Aufrechterhaltung der Geschäftsfähigkeit inklusive Presbyteriumssitzungen. Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen sind vorerst abgesagt (Altenstube, Frauenfrühstück, Chorprobe Cornflowers).

18. **Anzeige und Veröffentlichung** Dieses Konzept wird dem Kirchenkreis Kleve und dem Ordnungsamt der Gemeinde Bedburg-Hau angezeigt. Es wird der Gemeinde im Schaukasten bekannt gemacht und auf der Homepage www.louisendorf.de veröffentlicht.

19. **Fortschreibung:** Dieses Konzept wird laufend aktualisiert.

Ein aufmerksamer Gottesdienstbesucher

Von Hans Westerhoff

Ein aufmerksamer Gottesdienstbesucher hat mich darauf hingewiesen, dass die Kieswege um unsere Elisabethkirche mit Gras und Wildkräutern durchwuchert sind.

Es ist so, dass unser Mitarbeiter in der Hauswirtschaft für Pflege der Räume und Außenanlage, eine begrenzte Stundenanzahl für die Pflege, zur Verfügung stehen.

In den monatlichen 18 Stunden, die unserem Mitarbeiter für die Pflege der Außenanlage und den Kircheninnenraum zu Diensten stehen kann nicht jeder Grashalm im Kiesweg entfernt werden, da bleibt auch schon mal was liegen.

Umso erfreulicher ist es, dass wir Helfer haben, die das Presbyterium und unseren Angestellten unterstützen.

Hiermit möchte ich auch mal ein großes Lob und ein Dankeschön an die vielen Helfer aussprechen. Denn ohne sie wäre der Erhalt der Elisabethkirche sehr, sehr schwierig.

Im vergangenen Jahr haben Helfer über 600 Stunden unentgeltlich ihre Freizeit zur Verfügung gestellt und tatkräftig mitgeholfen die Elisabethkirche so erscheinen zu lassen wie sie jetzt ist.

Noch mal. „**Vielen, vielen Dank dafür!**“

Und was sind schon ein paar Grashalme im Gehweg, ich denke wir sind alle froh, dass es nicht mehr in unsere Elisabethkirche reinregnet.

Förderverein Baudenkmal Ev. Kirche Luisendorf e.V.

Behindertengerechter Zugang zur Elisabethkirche

Von Jürgen Graven



Innerhalb weniger Tage hat die Firma Görtzen aus Rees den behindertengerechten Zugang zur Elisabethkirche gebaut; wesentlich länger haben die Vorbereitungen und Genehmigungen benötigt.

Fast zwei Jahre hatte es gedauert bis es von den Planungen zur Umsetzung kam. Dabei gab es verschiedene Modelle. Manche gefielen den Luisendorfern nicht, manche passten dem „Denkmalschützer“ nicht. Wie dem auch sei: Der neue Zugang ist gelungen und ermöglicht es, jetzt, barrierefrei

die Kirche zu betreten.

Die Kosten hierfür hat der Förderverein der Elisabethkirche übernommen.

Eine weitere notwendige Baumaßnahme wurde ebenfalls vom Förderverein der Elisabethkirche unterstützt: Im Bereich der Apsis war das Dach undicht geworden. Das Presbyterium nutzte die Möglichkeiten eines bereit gestellten Gerüstes, um den Bereich oberhalb der Apsis „aufzuräumen“. Da kam doch einiges an Schutt aus vorherigen Aktivitäten zum Vorschein. Geplant war auch, eine neue Möglichkeit der Begehung in diesem Bereich zu schaffen. Das fiel leider Corona zum Opfer und soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Es fällt auf, dass das Dach im Bereich der Apsis neu ist. Und es fällt auch auf, dass die anderen Dachgauben der Kirche ebenso überholungsbedürftig sind. Auch das wird Geld kosten und muss irgendwo herkommen.



Der Förderverein bedankt sich bei dem sehr engagierten Presbyterium, dass sich sehr stark für den Erhalt der Elisabethkirche einsetzt. Der Förderverein wurde gegründet, um den Erhalt des Baudenkmals der Elisabethkirche zu unterstützen. Das können wir nur, wenn wir das dafür notwendige Geld zusammen bekommen.

Sollten auch Sie sich für den Erhalt der Elisabethkirche einsetzen wollen, können Sie gerne bei uns Mitglied werden oder einfach mit einer Spende unterstützen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 25,- €. Wer mehr zahlen möchte, darf das gerne tun.

Unsere Bankverbindung lautet:

Volksbank an der Niers eG / IBAN DE43 3206 1384 2304 3310 14.

Wer Mitglied werden möchte, wendet sich an:

Förderverein Elisabethkirche, Jürgen Graven, Pfalzdorfer Str. 33, 47551 Bedburg-Hau, Tel. 02824/5660, EMail: j.graven@t-online.de.

Neues aus der Gemeinde

Von Jürgen Graven

BSV erhält Vereinsförderung

Der Tagesordnungspunkt 12/2020 in der Hauptausschusssitzung am 7. Mai behandelte das Thema „Anträge zur Investitionsförderung nach den Vereinsförderrichtlinien“. Der BSV Louisendorf hatte bei der Gemeinde einen Antrag zur Förderung des Beamers in der ehemaligen Schule gestellt (wir berichteten in der letzten Ausgabe) und erhielt aus diesem Topf einen Zuschuss von 750,- €.

Änderung der Entwässerungssatzung

Ebenfalls am 7. Mai wurde eine neue Fassung der Entwässerungssatzung der Gemeinde Bedburg-Hau beschlossen.

Wie ja bekannt ist, ist Louisendorf nicht an die Kanalisation angeschlossen. Somit haben (fast) alle Haushalte eine eigene Kläranlage (meistens eine Kleinkörpertropfanlage); die „Überbleibsel“ müssen abgefahren werden. Da wo es eine Kanalisation gibt, geht der Gesetzgeber davon aus, dass das genutzte Frischwasser auch wieder in öffentliche Abwasseranlagen zurück fließt. Darum berechnet sich dort der Gebührensatz nach dem verbrauchten Frischwasser (Frischwasser ist gleich Abwasser). Bei Kleinkörpertropfanlagen ist das anders; viel von dem genutzten Frischwasser versickert nach Klärung im Boden; es ergibt sich eine andere Berechnung.

Auch bisher war es zusätzlich schon möglich, z.B. im Garten genutztes Frischwasser (weil es ja nicht in öffentliche Abwasseranlagen zurück fließt) bei der Gemeinde in Abzug zu bringen. In diesem Punkt wurde die Satzung jetzt geändert. Das betrifft insbesondere das Verfahren zur Anmeldung.

Dazu heißt es jetzt in §10 Satz 5 (Benutzungsgebühren):

- Wassermengen, die **nachweislich** nicht in die Grundstücksentwässerungsanlage eingeleitet werden, bleiben bei der Berechnung der Abwassergebühren unberücksichtigt.
- Weiter hat der „Nachweis des Umfangs der Wassermengen hat durch geeignete, **geeichte** Messvorrichtungen zu erfolgen“.
- **„Vor Inbetriebnahme der Messvorrichtung muss diese bei der Gemeinde registriert werden. Der Wasserzähler muss alle 6 Jahre erneut geeicht werden.“**

- **„Der Nachweis über die messrichtige Funktion sowie Eichung des Wasserzählers obliegt dem Gebührenpflichtigen.“**
- **Wird dieser Nachweis nicht geführt, findet eine Berücksichtigung der Abzugsmengen nicht statt.“**
- **„Der Gebührenpflichtige hat der Gemeinde zum Ende eines jeden Jahres.....unaufgefordert den Zählerstand der Messvorrichtung mitzuteilen.“**

Das sind mal die wichtigsten Auszüge (Änderungen in kursiv/fett) aus der neuen Satzung hinsichtlich der Nichtberechnung von Wassermengen, die z.B. im Garten genutzt werden. Und da es ja immer trockener wird und im Garten immer mehr Wasser gebraucht wird, ist es sicherlich lohnenswert mal darüber nachzudenken, ob man ob der neuen Satzung aktiv werden sollte.

Nachzulesen ist die neue Satzung auf der Homepage der Gemeinde Bedburg-Hau unter: <https://www.bedburg-hau.de/de/inhalt/ortsrecht/&r2=6+Bauverwaltung>.

Neues aus den Unternehmen

Von Jürgen Graven

Bei der Präsentation „Unser Dorf hat Zukunft“ konnten wir der Kommission berichten, dass es in Louisendorf 34 Gewerbetreibende gibt. Diese Zahl muss korrigiert werden. Nachdem wir im letzten Heft über die Unternehmensgründung von Detlef Klatt „Klatt-objects“ berichten konnten, freuen wir uns heute den „Jungunternehmer“ Pascal Hans vorstellen zu dürfen.

Sicherlich ist Pascal Hans vielen Louisendorfern bekannt. Schon im zarten Alter von 3 Jahren kam er in den Mühlenweg, wo er als jüngster Sohn von Kirsten und Werner Hans mit seinen Geschwistern Guido und Jenny aufwuchs. Nach dem Hauptschulabschluss lag sein Interesse zunächst in der Kinderpflege. Schnell merkte er aber, dass er handwerklich doch etwas geschickter war und machte ein Praktikum bei der Firma Haven Haustechnik in Kleve. Das hat ihn überzeugt und so konnte er eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker bei der Firma Jacobs/Nienhuys in Schneppenbaum beginnen. Dort ist er mittlerweile seit fast 10 Jahren beschäftigt.



„Stehen bleiben“ oder Stillstand ist sein Motto nicht. Deshalb sucht er die Abwechslung und immer neue Herausforderungen. Das ist schließlich auch die Motivation, sich selbständig zu machen. Im Februar 2020 gründete der 27-jährige die Firma „Rohr & Kanaltechnik Pascal Hans“. Sein Angebot umfasst Rohr- und Kanalreinigung,

Leckageortung, Rohrreparatur und TV-Inspektion. Prima, dass er dazu die Räumlichkeiten auf dem Hof nutzen kann.

Nach seinen Erfahrungen mit der neuen Firma befragt, erzählte er auch von den Auswirkungen der Corona-Krise. In dem Zeitraum, in dem das Toilettenpapier knapp wurde, wurde er besonders häufig gerufen. Die Kunden hatten leider nicht beachtet, dass man Feuchttücher nicht in die Toilette werfen darf. Das führt unweigerlich zur Verstopfung.

Außerdem hatte Corona zur Folge, dass die Menschen nicht in Urlaub gefahren sind. Das Geld, was dadurch gespart wurde, wurde vielfach für Renovierungsarbeiten eingesetzt. Aktuell ist die Firma noch ein Nebengewerbe. Doch das soll sich noch ändern. Zu Beginn einer Firmengründung ist es natürlich wichtig Kunden zu gewinnen. Über Mundpropaganda und die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen kann das gelingen. Mit ehrlichem Handwerk will er überzeugen.

Detlef Klatt und auch Pascal Hans sind zwei hervorragende Beispiele dafür, was man mit stillgelegten Höfen alles machen kann. Wir gratulieren beiden zu Ihrer Entscheidung und wünschen ihnen viel Erfolg und stets volle Auftragsbücher.

Louisendorf im Spiegel der Presse

Von Jürgen Graven

Rheinische Post

- 04.04. SSV verlängert mit Trainergespann
- 20.05. Die Heimat ist sein Forschungsfeld
- 29.05. Zwei-Personen-Führungen im Jakob-Imig-Archiv möglich
- 13.06. Souvenirs zum Jubiläum der Ortschaft
- 13.06. Auto überschlug sich nach Zusammenprall
- 19.06. Das Highlight ist nur verschoben
- 14.07. Bürger findet Schussfalle auf Sportplatz

NRZ

- 04.04. SSV Louisendorf verlängert mit Trainergespann
- 20.05. Die Heimat ist sein Forschungsfeld
- 29.05. Jakob-Imig-Archiv bleibt vorläufig geschlossen
- 19.06. Mister Louisendorf sagt „Tschüss“
- 08.07. Glückwunsch an Louisendorf
- 14.07. Bürger findet Schussfalle auf Sportplatz

Niederrhein Nachrichten

- 11.04. Ökumenisches Osterläuten
- 15.04. Trainergespann verlängert
- 03.06. Ausstellung verschoben
- 20.06. 200-Jahr-Feier auf 2021 verschoben
- 04.07. Glückwunsch an Louisendorf

Kleiver Wochenblatt

- 03.06. Führungen sind möglich
- 10.06. Ausstellung später
- 13.06. 200-Jahr-Feier in Louisendorf abgesagt: Risiko zu groß
- 04.07. Herzlichen Glückwunsch an Louisendorf

Ein bisschen Statistik: Vom 01.04.2020 bis zum 31.07.2020 waren insgesamt 22 Zeitungsartikel mit Bezug zu Louisendorf zu finden. Mit knapp 32 % der Veröffentlichungen (7) führt die RP diese Statistik an. Mit 27 % folgen die NRZ (6). Fünf Artikel (23 %) veröffentlichten die NN und vier (18 %) das Klever Wochenblatt. Damit spiegeln sich die Auswirkungen von Corona (Ausfall vieler Vereinsaktivitäten) deutlich auch in der Berichterstattung der Presse wider.

Achtung: Auch wir sind nur Menschen. Wenn wir Artikel übersehen haben sollten, wären wir für einen Hinweis dankbar. Wenn Sie wissen wollen, was sich hinter diesen Artikeln verbirgt, können Sie diese gerne bei uns anfordern.

Einen Artikel aus den letzten Monaten möchte ich hier mal rausgreifen:

Bürger findet Schussfalle auf Sportplatz
Auf der Anlage des SSV Louisendorf hat ein RP-Leser die Falle gefunden. Das Bauamt prüft die Sache.

VON MARC CATTELAENS

BEDBURG-HAU Ein auf dem Kopf stehender Plastiktopf mitten auf dem Sportplatz des SSV Louisendorf? Das kam einem Bedburg-Hauer, der anonym bleiben möchte, seltsam vor. „Bei näherer Betrachtung sah man, dass der Plastiktopf einen Maulwurfsbau bedeckte, in dem sich eine Falle befand“, schildert der RP-Leser seine Erlebnisse. Jetzt fragt er sich, was es mit der Falle auf sich hat.

Hintergrund: Maulwürfe dürfen nicht gefangen oder getötet werden, da sie unter Naturschutz stehen. Ausnahmegenehmigungen – beispielsweise für Sportplätze – müssen bei der Naturschutzbehörde eingeholt werden. Der Mann wollte es genau wissen und zog das Gerät aus dem Rasen. „Es zeigte sich, dass es sich um eine sogenannte Schussfalle handelte“, so der Bedburg-Hauer. Der Fußballplatz in Louisendorf verfügt über keinerlei Einzäunung, sei

bald auch wieder mehr Menschen aufnehmen: „Ich denke, wir können ab Anfang August wieder genauso vielen Menschen einen schönen Tag bei uns bieten wie vor Corona“, sagt Derks.

rührungen zugelassen. Auch ein Gang zu einem Café außerhalb ist möglich. Seit dem 1. Juli können Bewohner wieder Besuch im Zimmern empfangen.

Mitarbeitende und Leitungen gewesen. Insbesondere die Dokumentation (Erfassung von Daten, Meldungen an Behörden, Erklärung an Angehörige und Bewohner) seit zeitaufwen-

BÜRGERMONITOR
Wir bleiben dran!

sagt Henseler. Die Herstellerfirma bewirbt das Gerät als Selbstschussfalle für Wühlmäuse und betont, dass sich der Anwender vor dem Aufstellen vergewissern müsse, dass es sich in seinem Fall um Wühlmaushügel und nicht um Maulwurfsbügel handelt. Er bewirbt die Fangmethode als „die effektivste, günstigste und vor allem tierschutzgerechteste Variante der Wühlmausbekämpfung“.

Der Finder ist sich sicher, dass es sich bei dem Aufstellen der Falle auf dem Rasenplatz in Louisendorf um einen Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz handelt. Er verweist auf Presseberichte, wonach sich in anderen Kommunen bereits Kinder an einer solchen Schussfalle verletzt hätten.

jederzeit frei zugänglich und Warnschilder seien nicht aufgestellt. Weil der Bedburg-Hauer das Gerät für gefährlich hielt, verstaute er die Schussfalle in einer Plastikbox und informierte die Polizei. Diese verwies ihn ans Ordnungsamt der Gemeinde Bedburg-Hau.

Dort nahmen Mitarbeiter die Falle entgegen, inzwischen liegt sie beim Fachbereich Planen und Bauen, da die Gemeinde Eigentümerin, des Platzes ist. Fachbereichsleiter Dieter Henseler bestätigt den Eingang der Falle. „Wir prüfen das jetzt. Wir müssen klären, wo die Falle herkommt, um was für ein Gerät es sich handelt und wer die Falle aufgestellt hat“.

FOTO: LESER

Als Ortsvorsteher wäre es mir lieber, wenn in der Zeitung positives aus Louisendorf berichtet würde. Etwas überrascht war ich, als ich obigen Artikel sowohl in der RP als auch in der NRZ gelesen habe.

Ein Bürger, der anonym bleiben will? In Louisendorf? Am Sportplatz? Wer soll das wohl sein? Da darf man doch wohl drei Mal raten. Und man trifft immer den richtigen. Aber raten brauchte man in diesem Fall nicht. Denn das Foto, dass in der Zeitung nicht mit Namen bezeichnet wurde, war in der RP-Online deutlich gekennzeichnet: als Fotograf wurde Herr „Geurts“ genannt. Reichlich ungeschickt gelaufen.

Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man sogar versucht sein, darüber zu lachen.

Aber lustig ist diese Angelegenheit schon lange nicht mehr.

Vieles haben die am Sportplatz anliegenden Vereine bereits unternommen, um den Lärmschutz Genüge zu tun. Es wurden viele Gespräche geführt und auch Vereinbarungen getroffen. Leider haben die nicht gefruchtet. Es hat den Anschein, als wenn Louisendorf und sein Dorfleben hier systematisch ausgelöscht werden sollen.

Wie kann man denn nach Louisendorf in unser so geliebtes „Dorfzentrum“ ziehen und sich dann über das Dorfleben beschweren? Da ist so, als wenn man neben die Landebahn eines Flughafens zieht und sich dann wundert, dass Flugzeuge Krach machen. Louisendorf hat eine lange Geschichte und viele Traditionen. Louisendorf ist mit seinen derzeit 12 Vereinen ein lebendiges Dorf und kein „Schlafdorf“. Für seine unermüdliche Arbeit, dies alles aufrecht zu erhalten, ist Louisendorf bis zur Bundesebene mehrfach ausgezeichnet worden. Und die Louisendorfer haben den Willen, weiter zu arbeiten. Für ein liebens- und lebenswertes Louisendorf. Wenn man solche Werte nicht teilen möchte, sollte man sich überlegen, ob man nicht lieber „anonym“ bleiben möchte, um woanders sein Glück zu versuchen.

Verschiedenes

Kommunalwahlen am 13. September

Von Jürgen Graven

Nun ist es also wieder soweit. Am 13. September sind Kommunalwahlen in NRW. Wir haben an diesem Tag die Möglichkeit mitzubestimmen, wer in der Gemeinde Bedburg-Hau neuer Bürgermeister wird, wer in den Gemeinderat einzieht und sich somit auch für Louisendorf einsetzt und letztlich wer neuer Landrat.

Die Wahl des jeweiligen Ortsvorstehers erfolgt übrigens durch den Gemeinderat.

Landrat für den Kreis Kleve wollen drei Kandidaten werden: Aus Bedburg-Hau stammen unser jetziger Bürgermeister, Peter Driessen und Silke Gorißen, die die CDU ins Rennen schickt. Ein wenig überraschend ist die Kandidatur von Guido Winkmann. Der Kerkener Polizist, der eher als Bundesligaschiedsrichter bekannt ist, stellt sich als parteiloser Kandidat der Wahl.

Ebenfalls drei Kandidaten bewerben sich um das Amt des Bürgermeisters in Bedburg-Hau. Für die CDU tritt der 38-jährige Stephan Reinders an. Gleich zwei Parteilose möchten daneben das Amt des Bürgermeisters übernehmen: Stefan Veldmeijer findet Unterstützung bei der FDP, Frau Dr. Ursula Pitzner wird von der SPD unterstützt. In Louisendorf treten 4 Kandidaten für den Einzug in den Gemeinderat an; entweder als Direktkandidat oder über einen guten Platz in der Reserveliste. Für die CDU ist das Lothar Winkels, die SPD tritt mit Karin Wilhelm an, die Grünen mit Ermin Heinz und die FDP mit Marcel Erps.

Damit Sie sich / Ihr Euch ein Bild machen könnt, haben wir den Bürgermeisterkandidaten und den Kandidaten für den Wahlbezirk 2 (Louisendorf / Schneppenbaum) die Möglichkeit gegeben, sich zu präsentieren und ihre Ziele zu formulieren.

Der Kandidat der FDP, Marcel Erps, hat uns leider keine Unterlagen übersendet.

Bürgermeisterkandidatin Dr. Ursula Pitzner (parteilos)

In Louisendorf steht man zusammen!

Bei meinen Besuchen in Louisendorf durfte ich viele Mitbürger kennen lernen – dafür ein herzliches Dankeschön an alle. Ob am Küchentisch, im Garten, über den Gartenzaun, an der Haustüre oder auf der Hochzeit - überall Gastfreundschaft oder besser gesagt „Willkommenskultur“. Das Programm „... mehr sinn besonnenscht“ zieht sich durch – schöne Gärten, liebevoll gestaltete Häuser, viele Vierbeiner, gute Nooberschaft, man kennt sich und man hilft sich hier ebkes. Im preisgekrönten Louisendorf gibt es über 30 Unternehmen. Stolze zwölf Vereine halten die Gemeinschaft zusammen, sie prägen den Ort und die Menschen, halten sie fit, geben Anerkennung, sind Lernfelder für Sprache, Kultur, Kirche, Heimat und Integration. Das Projekt „KRAKE“ gibt dem Zusammenhalt weitere Schubkraft.

Gerne würde ich als Ihre erste Bürgermeisterin aktiv die Vereine in Bedburg-Hau stärken und fördern. Ich stehe ihnen dabei als Bindeglied zwischen Verwaltung und Gemeinderat zur Seite. Vereine können mit Anfragen auf mich zukommen, die ich dem Gemeinderat vortrage. Ich setze mich dafür ein, dass Vereine bei Anträgen von Fördermitteln und bei der Durchführung ihrer Projekte unterstützt oder bei Rechtsänderungen informiert werden. Ich Sorge für die gute Kommunikation und Vernetzung zwischen den Vereinen und darüber hinaus, indem ich regelmäßige Treffen der Vereinsvorstände organisiere und moderiere, um gemeinsame Veranstaltungen zu planen, um Synergien zu ermöglichen, eine höhere Transparenz zwischen den Vereinen zu schaffen und die Attraktivität der Vereine für Interessierte zu erhöhen.



Mir ist es zudem sehr wichtig, eine hohe Lebensqualität sowie den gemeinsam getragenen Dorffrieden in Louisendorf sicherzustellen. Ebenso verstehe ich die Sorgen hinsichtlich des Baurechts. Die Digitalisierung Louisendorfs sollte bis zum Jahr 2022 abgeschlossen sein, worauf ich achten werde.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch Herrn Jürgen Graven und seiner Ehefrau für ihre Gastfreundschaft sowie dem offenen und ehrlichen Gespräch mit Ihnen aussprechen. Menschen wie Sie braucht das Dorf. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrem Engagement.

Bürgermeisterkandidat Stefan Veldmeijer (parteilos)

Liebe Louisendorfer, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zunächst möchte ich mich herzlich dafür bedanken, dass ich mich hier in der Dorfzeitung präsentieren darf.

Mein Name ist Stefan Veldmeijer und ich kandidiere bei der Kommunalwahl am 13. September als parteiloser und von keiner Partei unterstützter Kandidat. Somit bin ich frei und unabhängig in den Entscheidungen.

Ich bin 54 Jahre alt, 28 Jahre verheiratet und habe drei Kinder und 2 Enkelkinder. Zu meinen Hobbys kann ich sagen, dass die Feuerwehr an erster Stelle steht und ich durch meine Funktion in allen Ortsteilen vernetzt bin. Weiter bin ich aktiv in der Schützenbruderschaft St. Martinus Qualburg, als 2. Geschäftsführer. Jeweils im November habe ich das Glück, den St. Martin darstellen zu dürfen und in die glänzenden Kinderaugen schauen zu dürfen.

Wie ich mich in der Zukunft für Louisendorf und die Gemeinde Bedburg-Hau einsetzen möchte, kann ich wie folgt beantworten: An dieser Stelle werde ich keine Wahlversprechen geben, die ich nachher nicht einhalten kann. Als sehr wichtig sehe ich es an, eine transparente Politik zu führen und die Bürger frühzeitig mit einzubeziehen bei wichtigen Entscheidungen, die die Zukunft der Gemeinde betreffen. Die Meinung der Bürgerinnen und Bürger ist mir sehr wichtig und deshalb werde ich immer für jeden ein offenes Ohr haben. Nur gemeinsam kann man die Entwicklung der Gemeinde voranbringen. Mir ist es wichtig, dass alle Ortschaften unserer Gemeinde einen gleichen Stellenwert erhalten. Jede Ortschaft, auch Louisendorf, hat ein aktives „Dorfleben“. Wie aktiv, konnte man unter anderem beim Bundes-Dorfwettbewerb erkennen, wo die Ortschaft Bronze erwarb. Hierzu an dieser Stelle: Herzlichen Glückwunsch! Ohne den unermüdlichen Einsatz vieler helfender Hände, wäre das nicht möglich gewesen. Auch zum 200-jährigen Dorfjubiläum gratuliere ich herzlichst. Ich gehe davon aus, dass das Jubiläum im kommenden Jahr nachgefeiert wird. Darauf freue ich mich besonders. Das aktive Dorfleben in Louisendorf muss weiterhin gestärkt werden. Ein brennender Punkt in jeder Ortschaft ist die Schaffung von neuem Wohnraum, was sicherlich verständlich ist. Auch wenn das Ziel nicht immer einfach umzusetzen sein wird, muss man hier am Ball bleiben und versuchen, etwas möglich zu machen, auch wenn es länger dauert.

Ich stehe für ein transparentes Bedburg-Hau

Ich stehe für ein lebenswertes Bedburg-Hau

Ich stehe für ein familienfreundliches Bedburg-Hau

Ich stehe für ein Bedburg-Hau für Jung und Alt

Ich stehe für ein umweltbewusstes Bedburg-Hau

Wenn Sie meine ausführliche Vita und mehr Informationen haben möchten, können Sie diese unter der Internetseite www.veldmeijer.de einsehen. Sie finden mich auch in den sozialen Netzwerken bei Facebook und Instagram unter @stefanveldmeijer.

Sie erreichen mich direkt unter 02821/60110 oder 01573/1651942.

Über Anregungen bin ich immer dankbar!

Euer



Bürgermeisterkandidat Stephan Reinders (CDU)

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Louisendorf,

am 13. September entscheiden Sie alle bei der Kommunalwahl mit über die Besetzung der Position der Landrätin/des Landrates, über die Zusammenstellung von Kreistag und Gemeinderat und eben auch über die Position des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin in Bedburg-Hau. Hierfür haben mich die Mitglieder der CDU als Kandidat nominiert.

Mein Name ist **Stephan Reinders**, ich bin 38 Jahre alt und von Beruf Verwaltungsbeamter bei der Stadt Kleve. Aufgrund meiner Tätigkeit in verantwortlicher Position verfüge ich über umfassende Kenntnisse über die Abläufe in einer Kommunalverwaltung. Zudem bin ich bereits seit 2009 Mitglied des Rates.

Wichtig ist mir persönlich, für alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde da zu sein. Ich werde ein Bürgermeister sein, der andere **überzeugen** kann, ohne sie vor den Kopf zu stoßen, der Probleme offen benennt und Ansätze findet, um die Gemeinde **zukunftsorientiert** voranzubringen.

Bei der jüngsten Vorstandssitzung der Vereinsgemeinschaft durfte ich mich aus erster Hand über die aktuellen Themen rund um unsere schöne Ortschaft Louisendorf informieren. Ortsvorsteher Jürgen Graven erläuterte mir hierbei insbesondere die Arbeit der aktuell zwölf Vereine umfassenden Gemeinschaft mit mehr als 1500 Mitgliedern. Ziel sei es, das **Vereinsleben in Louisendorf** zu stärken, die heimischen Sitten und Gebräuche zu pflegen sowie traditionsgebundene Veranstaltungen zu erhalten und zu fördern.



Die Menschen in Louisendorf setzen sich stets **mit ganzem Herzen** für die Interessen ihres Heimatortes ein. Das beeindruckt mich sehr. Wir dürfen bei unserer Arbeit in Rat und Verwaltung gerade die kleineren Ortschaften in Bedburg-Hau nicht vergessen. Ich verspreche, dass ich mich als Bürgermeister hier auch weiterhin kümmern und sowohl Louisendorf als auch alle anderen sechs Ortschaften in der Gemeinde gleichermaßen unterstützen werde. Möglichkeiten zur Schaffung von Baurecht, die Digitalisierung vor Ort sowie die unabdingbare Unterstützung für alle, die sich in den Louisendorfer Vereinen engagieren und um das Wohl des Dorflebens bemühen stehen für mich an oberster Stelle.

Schade finde ich, dass aufgrund der Corona-Krise nun die von langer Hand und mit viel Engagement geplante 200-Jahr-Feier ausfallen muss. Ich gratuliere an dieser Stelle allen Louisendorferinnen und Louisendorfern ganz herzlich und würde mich sehr freuen, die Feier im nächsten Jahr gemeinsam mit Ihnen als Ihr Bürgermeister nachholen zu dürfen.

Herzliche Grüße und bitte bleiben Sie gesund!

Ihr
Stephan Reinders

Kandidat für den Wahlkreis 2 (Louisendorf) Lothar Winkels, CDU

Liebe Louisendorferinnen,
liebe Louisendorfer,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, einen kleinen Artikel in der Louisendorfer Dorfzeitung zu schreiben. Am Schluss des Artikels möchte ich mich Ihnen kurz persönlich vorstellen.

Bedingt durch die aktuelle Corona Pandemie fällt die geplante 200-Jahrfeier im September diesen Jahres nun leider aus, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Man sagt, die Louisendorfer finden immer einen Grund zum Feiern.

Im Jahre 1990 erschien die Chronik der Gemeinde Bedburg-Hau, verfasst von Josef Jörissen und herausgegeben durch die Gemeinde. Viele interessante Einzelheiten über die Gründung und die Entwicklung Louisendorfs sind dort zu lesen. Die Geschichte der Namensgebung, der Ortsplan aus dem Jahre 1817 und die Lage der Elisabethkirche im Ortskern sind besonders beschrieben.

Aber die Zeit steht nicht still. Neue Entwicklungen in allen Bereichen der Gesellschaft und der Technik haben immer schon für Veränderungen gesorgt.

Die Aufgabe der Politik ist es nun, diese Herausforderungen anzunehmen und Antworten darauf zu finden, welche die Interessen von uns Menschen, Natur und Umwelt ausgewogen berücksichtigen.



Jürgen Graven und Jan-Hendrik Schäfer aus Louisendorf unterstützen Lothar Winkels.

Zusammen mit unserem CDU-Bürgermeisterkandidaten Stephan Reinders und den anderen 12 Direktkandidaten der CDU für den Rat der Gemeinde Bedburg-Hau wollen wir die Gemeinde weiterentwickeln. Wir wollen mit Blick für die Zukunft gemeinsam entschlossen handeln, zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger.

Ich bewerbe mich als Ratskandidat der CDU für den Wahlbezirk 2 mit den Stimmbezirken 2.1 Louisendorf und 2.2 Schneppenbaum und stelle mich Ihnen an dieser Stelle kurz vor:

Im Jahre 1957 wurde ich in Wissel geboren und bin dann in Pfalzdorf aufgewachsen. Nach einer

technischen Ausbildung war ich in verschiedenen Unternehmen tätig und habe mich gleichzeitig weitergebildet, zuletzt konnte die Weiterbildung zum Technischen Betriebswirt IHK erfolgreich abschließen. Aktuell bin ich tätig als technischer Einkäufer bei einem mittelständischen Unternehmen in Kleve.

Politisch interessiert war ich bereits in meiner Jugend als Mitglied der Jungen Union, seit 32 Jahren bin ich Mitglied der CDU. Seit 35 Jahren wohne ich mit meiner Frau Monika in der Gemeinde Bedburg-Hau und bin seitdem auch politisch in der CDU tätig. Seit der letzten Kommunalwahl im Jahre 2014 darf ich für die Menschen in der Gemeinde Bedburg-Hau als Mitglied der CDU-Fraktion im Kreistag des Kreises Kleve tätig sein.

Ich bitte um Ihr Vertrauen als Kandidat der CDU für den Rat der Gemeinde Bedburg-Hau und für den Kreistag des Kreises Kleve.

Vielen Dank.
Lothar Winkels

Kandidatin für den Wahlkreis 2 (Louisendorf) Karin Wilhelm (SPD)



Mein Name ist Karin Wilhelm, ich bin 60 Jahre alt und Single. Ich bin ausgebildete Chemielaborantin und Industriemeisterin der Fachrichtung Chemie. 32 Jahre lang war ich bei der Maizena in Kleve im Bereich der Klebstoffentwicklung tätig. Dort auch 12 Jahre ehrenamtlich im Betriebsrat und die letzten 8 Jahre als Vorsitzende des Gremiums neben meinem Beruf aktiv. Die Werksschließung durch die Firma Henkel und der Kampf dagegen, zählt zu den bittersten Erfahrungen meines bisherigen Berufslebens.

Nun bin ich im 10. Jahr bei der BP in Mönchengladbach mit der Optimierung von Schmierstoffen und Korrosionsschutzmitteln befasst.

Seit 1988 bin ich im Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde aktiv, seit 1992 auch Mitglied des Kreissynodalvorstandes des Kirchenkreises Kleve und durch die Kreissynode von 2000-2016 als Synodale zur Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland gewählt worden.

In den letzten sechs Jahren habe ich mich mit externer Hilfe – da ja immer noch berufstätig – um die Pflege meiner Mutter bis zu deren Tod im Juni dieses Jahrs gekümmert. Dies hat mich sehr anschaulich und quasi hautnah die Probleme häuslicher Pflege erfahren lassen.

Die Erfahrungen der Werksschließung haben mich dann 2008 auch politisch aktiv in der SPD werden lassen. Ich leite den SPD-Ortsverein der Gemeinde Bedburg-Hau und bin nun in der 2. Wahlperiode Mitglied des Gemeinderates und hoffe sehr auf ein dritte „Runde“.

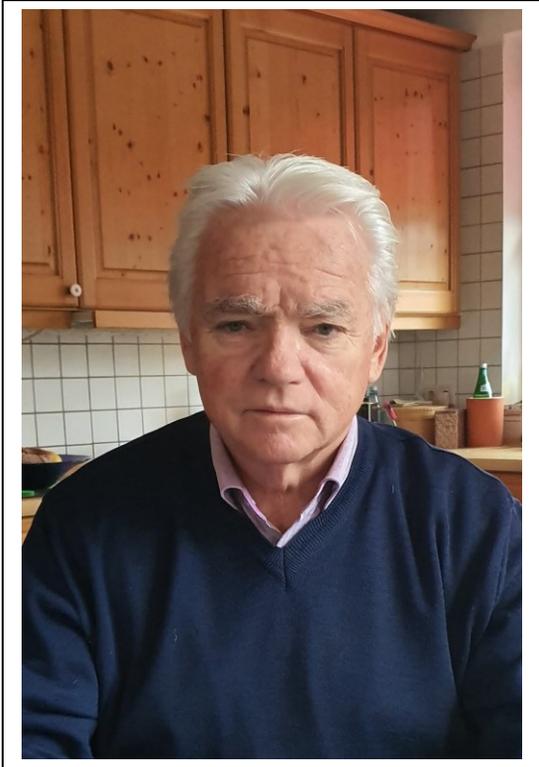
Seit meiner Geburt lebe ich in Louisendorf und kann mir keinen besseren Ort für mich vorstellen. Das Erleben der Kindheit und Jugend hier war leicht, behütet und unbeschwert, hat mich aber auch gelehrt wie hart bäuerliches Leben damals war und vor welchen Problemen die Landwirtschaft heute steht. Ich bin Mitglied im Sportverein sowie im Förderverein der Elisabethkirche.

Wofür stehe ich in meinem politischen Handeln:

- Erhalt dörflichen Lebens
- Förderung ehrenamtlichen Engagements
- Erhalt guter Rahmenbedingungen und Unterstützung der Vereine
- Verteidigung von Arbeitnehmerinteressen
- Förderung einer wohnortnahen Versorgung
- Verbesserung von privaten Pflegenotständen

Als eine von Euch werde ich immer Louisendorfer Interessen vertreten und bitte Euch um Eure Unterstützung am Wahltag.

Kandidat für den Wahlkreis 2 (Louisendorf) Ermin Heinz, Bündnis 90 / GRÜNE



Ich heiße Ermin Heinz, bin 71 Jahre, verheiratet, habe eine Tochter und lebe seit 1981 in Bedburg Hau. Geboren bin ich in Völklingen im Saarland. Ich erwarb die mittlere Reife und wurde bei den Saarbergwerken zum Elektrotechniker ausgebildet. Ab 1968 erfolgte eine 10 jährige Bundeswehrzeit beim Radarführungsdienst der Luftwaffe in Meßstetten (Baden Württemberg). Dort wurde ich zum System-Elektroniker für Computeranlagen ausgebildet. Ab 1978 besuchte ich die höhere Berufsfachschule für Sport und Gymnastik in Dortmund. Von 1981 bis 2014 war ich als Sport.- und Bewegungstherapeut in der Rheinische Landeslinik Bedburg Hau tätig. Neben den bewegungstherapeutischen Aufgaben vermittelte ich auch in der forensischen Abteilung verhaltenstherapeutische Fertigkeiten, um Menschen wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

1990 habe ich mit meiner Frau im Ortsteil Hasselt ein Haus gebaut und bin dort sesshaft geworden. Zusammen mit Bergfreunden habe ich 2005 die Bergfreunde Kleverland gegründet, eine Sektion des Deutschen Alpenvereins. Naturschutz ist eins der großen Themen beim Deutschen Alpenverein. Ich bin Mitglied beim Heimatverein Hasselt. Seit 30 Jahren ist der eigene Garten ein geliebtes Hobby.

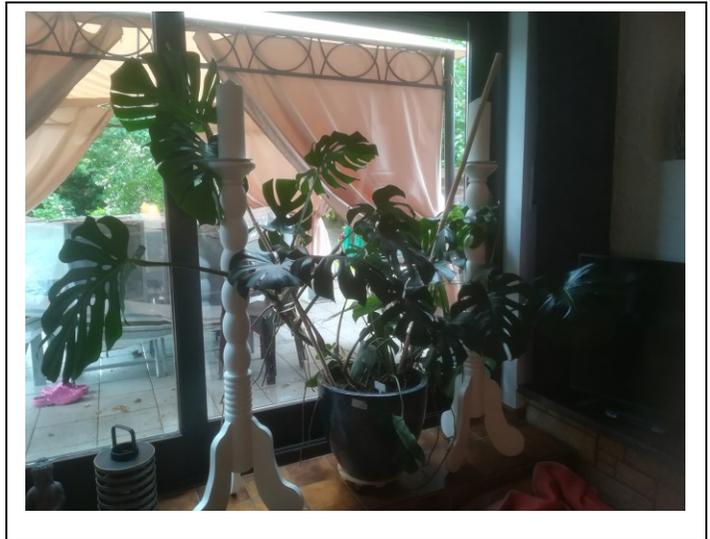
Dabei ist mir wichtig keine Kunstdünger oder Gifte im Garten einzusetzen. Selbst erzeugtes Gemüse, Salat, Beeren und Obst sind der Lohn für die sinnvolle Betätigung im Garten. Für mich ist es keine Arbeit, sondern es hilft Stress abzubauen und wirkt positiv auf meine Seele. 2015 wurde ich Sieger in der Kategorie Wirtschaftsgarten im Gartenwettbewerb des Kreisverbands Kleve für Heimatpflege.

Die meisten Parteien im Gemeinderat wollen unsere Gemeinde mit voller Kraft nach vorne bringen. Ich bin bei den Grünen, weil ich gerne auf dem Land lebe und die Natur in Bedburg Hau erhalten möchte. Den Zusammenhalt der Menschen fördern, das Erreichte bewahren und genießen, das ist mir wichtig.

Philodendron zu verkaufen

So kann es passieren: Mit viel Liebe wurde diese Pflanze gepflegt und gehegt. Jetzt sieht sie nicht nur toll aus, sondern ist ein bißchen zu groß für die Wohnung geworden. Elvira Mesewinkel möchte den nebenstehenden Philodendron gerne in gute Hände abgeben. Habt Ihr / Haben Sie Platz dafür? Dann schnell mit Elvira Mesewinkel in Verbindung setzen:

(elvira.mesewinkel@web.de).



Ein Herz für die Liebe

Von Jürgen Graven



So ab und an sollte man mal einen Spaziergang durch das Dorf machen. Wir alle wissen, wie schön Louisendorf ist. Und trotzdem ist man doch manchmal überrascht, was man so alles in unserm Dorf entdecken kann. In meiner Jugend war es durchaus üblich, dass man seiner geliebten einen Liebesbeweis in einen Baum ritzte. Heute denken die jungen Leute sicher auch an den Umweltschutz. An der Kirche jedenfalls entdeckte ich dieser Tage ein Herz aus Stein in einem Baum. Toller

Liebesbeweis! Mich würde ja nun interessieren, wer denn die glücklichen sind. Weiß das jemand? Wir wünschen den beiden jedenfalls ganz viel Glück. Vielleicht habt Ihr ja die Liebe Eures Lebens gefunden? In Facebook würde ich jetzt ein „Like“ abgeben. Würde mich freuen, auch in Zukunft den ein oder anderen Stein zu finden.

Coronahilfe

Von Jürgen Graven

In der letzten Ausgabe berichteten wir darüber, dass Rainer Peters und Nils Hüttmann ihre Hilfe für Menschen angeboten hatten, die durch Corona eingeschränkt sind, vielleicht zu den Risikogruppen gehören. Wie Rainer Peters berichtet, sei diese Unterstützung im Berichtszeitraum nicht abgefragt worden. Er hat seine Bereitschaft, weiter zu unterstützen, erneuert. Wenn Ihr / Sie also Hilfe benötigen, könnt Ihr / können Sie sich weiter an ihn wenden:

Rainer Peters, Tel.: 02824-971430, Mobil: 0151-10208430, E-Mail: petersaltes@t-online.de.

„Treckerverein“ für Louisendorf?

Von Jürgen Graven

Louisendorf ist immer eine ländliche Siedlung gewesen, die landwirtschaftlich geprägt war. Das ist Louisendorf heute noch, es gibt aber nur noch einen Vollerwerbslandwirt. Viele Felder sind verpachtet und werden oftmals von Lohnunternehmen beackert. Teilweise sehen wir gar holländische Unternehmen auf Louisendorfer Flächen arbeiten. Geschuldet ist das alles der EU-Landwirtschaftspolitik. Noch in den 1960er Jahren gab es zahlreiche Vollerwerbslandwirte in Louisendorf. Es gab noch zwei Molkereien und 2 „Kneipen“. Viele Landwirte kehrten dort auf dem Weg zur Molkerei ein. Vor den Gaststätten gab es eine wahre „Schlepperparade“. Zu dieser Zeit waren Deutz Traktoren aus den 1950ern hoch im Kurs. Erst nach und nach wurden die Traktoren stärker, größer und hatten immer mehr Funktionen.

Die meisten „Schätzchen“ wurden gegen neue Traktoren eingetauscht. Manch ein Modell aber verblieb auf dem Hof und fristete dort sein Dasein, oftmals wurden sie nicht mehr genutzt.

Seit einigen Jahren gibt es eine Art Renaissance. Viele Autos aus den 60er, 70er und 80er Jahren werden wieder aufgemöbelt; der Oldtimer-Markt boomt. Das gilt auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge jeglicher Art. Es gibt es eine Oldtimer-Szene und im Kreis Kleve mindestens vier Vereine, wo sich „Treckerfreunde“ organisiert haben.

Auch in Louisendorf gibt es einige „Treckerfreunde“, die an alten Fahrzeugen basteln und sich derer erfreuen. Teilweise nehmen diese sogar an Treckertreffen teil.

Die Idee einer Vereinsgründung in Louisendorf wurde vor kurzem an die Dorfzeitung herangetragen. Zweck eines möglicherweise zu gründenden Vereins könnte sein:

- alte Traktoren und technische landwirtschaftliche Geräte zu pflegen und zu wahren und somit auch die Förderung und Wahrung der Heimatpflege und Heimatkunde
- Die Gerätschaften auf Veranstaltungen zur präsentieren
- Unterstützung von Mitgliedern bei der Restauration und Pflege der landwirtschaftlichen Geräte
- Fachsimpeln und Erfahrungsaustausch
- traditionelle landwirtschaftliche Brauchtumspflege
- Durchführung gemeinsamer Ausfahrten
- Durchführung und Besuch von Fachtreffen und –veranstaltungen
- Organisation von Treckertreffen

Egal aus welchem Grund auch immer jemand einen alten Trecker sein Eigen nennt, eines eint sie alle: Spaß an der alten Technik und Freude am Fahren. Viele haben sich in Erinnerung an ihre Kinder- und Jugendzeit einen Traum erfüllt und sich einen alten Trecker zugelegt, um etwas zum Schrauben zu haben und hin und wieder damit eine kleine Runde zu drehen.

Das alles macht natürlich noch mehr Spaß in einem Verein. Wenn Ihr / Sie Interesse daran habt(en), könnt Ihr / können Sie sich an Dirk Frericks (E-Mail: dirk.frericks@gmx.de) oder Karl Hohl (karl.hohl@yahoo.de) wenden.

Stromtankstelle

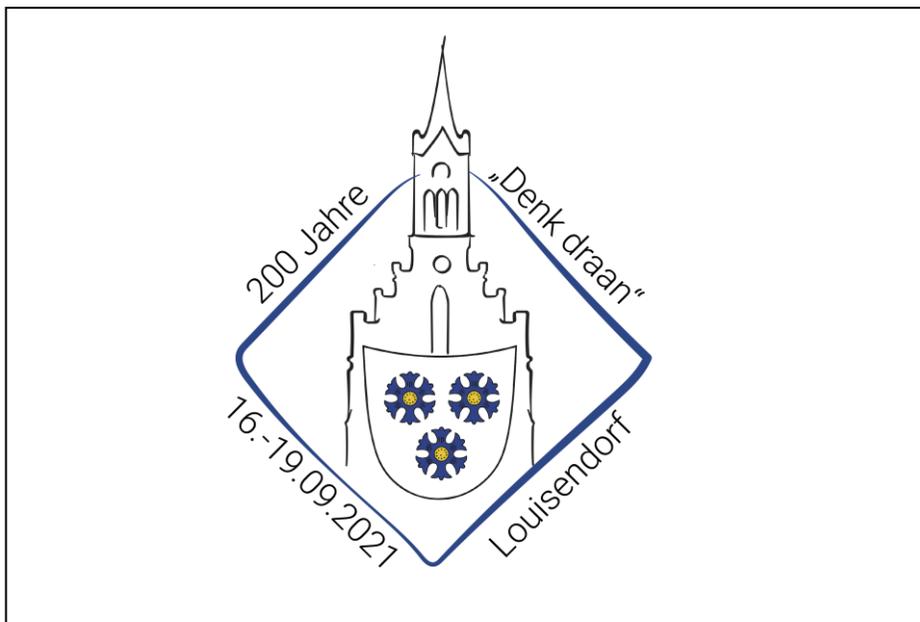
Von Jürgen Graven

Und es gibt sie doch!

Noch in der Ausgabe 8 / September 2019 hatten wir Fragen nach der Sinnhaftigkeit der Aufstellung von E-Ladesäulen auf dem Schulhof gestellt. Bei vielen Gesprächen im Dorf war man davon ausgegangen, dass Louisendorfer zunächst mal keine E-Autos kaufen würden. Bis heute wäre mir das auch nicht bekannt. Viele Fragen im Zusammenhang mit dem Betrieb von E-Autos sind immer noch nicht geklärt und für die weiten Strecken bieten die meisten Autos auch noch keine adäquate Reichweite. Schließ und endlich ist die Anschaffung eines E-Fahrzeuges mit hohen Kosten verbunden. Also gab es viele Äußerungen, die beschrieben, dass man sich das Geld für die Ladesäulen hätte sparen können.



Vor wenigen Wochen nun habe ich zum ersten Mal ein Fahrzeug an einer der beiden Ladesäulen gesehen. Vermutlich war das kein Louisendorfer. Dieses Fahrzeug ist doch sehr auffällig. Wie dem auch sei: Louisendorf hat wieder einmal bewiesen, dass es zukunftsfähig ist.



Louisendorfer Jahreskalender 2020

September bis Dezember

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
06.09.	9:30	ZuGabe Gottesdienst	EvKir	fällt aus
	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
20.09.	9:30	Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
27.09.	9:30	Erntedankgottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
04.10.	10:30	Lesung Erwin Kohl "Dumm gelaufen, Martha"	FV	fällt aus
	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
18.10.	9:30	Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
22.10.	19:30	Mundartstück "uff pälzersch"	MAT	Siehe Presse
23.10.	20:00	Mundartstück "uff pälzersch"	MAT	Siehe Presse
24.10.	20:00	Mundartstück "uff pälzersch"	MAT	Siehe Presse
25.10.	15:00	Mundartstück "uff pälzersch"	MAT	Siehe Presse
26.10.	19:30	Delegiertenversammlung	VG	Ehemalige Schule
01.11.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
	13:30	BINGO	SSV	Ehemalige Schule
15.11.	9:15	Volkstrauertag / Treffen der Vereine	Alle	Ehemalige Schule
	9:30	Gottesdienst zum Volkstrauertag	EvKir	Elisabethkirche
22.11.	9:30	Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
29.11.	9:30	Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
30.11.	19:00	Erweiterte Vorstandssitzung	SSV	SSV-Treff
1.- 24.12.		Aktiver Adventskalender	HV	Presse beachten
06.12.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
20.12.	9:30	Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
24.12.	16:30	Weihnachtsgottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
25.12.	9:30	Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
31.12.	16:30	Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche